

Gemeinsame Presseerklärung der hessischen Radentscheide, ADFC Hessen und VCD Hessen

Das Jahr 2018 steht für Hessen im Zeichen der Verkehrswende: Während in immer mehr Städten Dieselfahrverbote ausgesprochen werden (müssen), fordern zehntausende hessische Bürger*innen mit ihrer Zustimmung zu den Radentscheiden Darmstadt, Frankfurt und Kassel eine bessere Infrastruktur für alternative Mobilität. Zusätzlich votierten am 28. Oktober bei der Volksabstimmung 90% der hessischen Wähler*innen für das neue Staatsziel "Förderung der Infrastruktur".¹

Daher fordern die hessischen Radentscheide gemeinsam mit ADFC und VCD:

1. Alternativen für Pendler*innen

- Attraktive Radschnellwege: "Pendler*innen, insbesondere die vom Dieselfahrverbot Betroffenen, brauchen echte Alternativen. Daher müssen unverzüglich flächendeckend Radschnellwege und überregionale Radwege gebaut werden, die einen hohen Nutzungskomfort und kurze Reisezeiten zwischen Wohn- und Arbeitsplatz gewährleisten", so Heiko Nickel, verkehrspolitischer Sprecher des VCD Hessen.
- Optimierung der Verknüpfung von Fahrrad und ÖPNV: "Der Öffentliche Personennahverkehr ist in vielen Gebieten Hessens den Ansprüchen der Fahrgäste nicht gewachsen. Ausbau und Modernisierung sind unvermeidlich. Dabei muss die Verknüpfung von Rad und ÖPNV durch die Einrichtung weiterer Bike+Ride-Anlagen sowie eine kostenlose und verlässliche Fahrradmitnahme gestärkt werden", sagt Maik Bock vom Radentscheid Kassel

2. Finanzielle Förderung des Radverkehrs

- Mehr Fördermittel für kommunale Investitionen in den Radverkehr und die zusätzliche Einstellung von Planer*innen durch die hessischen Kommunen, um diese abzurufen
- Werbekampagnen für mehr Radverkehr in Hessen
- Ein groß angelegtes, langfristiges Lastenrad-Förderprogramm für Privatleute und Gewerbe

3. Umsetzung der hessischen Radentscheide

- David Grünewald, Radentscheid Darmstadt: "Die Entwicklung im Jahr 2018 zeigt, dass Hessen eine sofortige Trendwende in der Mobilität braucht. Es gilt nun, keine weitere Zeit mit juristischen Spielereien zu verlieren! Die Umsetzung der kommunalen Radentscheide muss durch die Landespolitik unterstützt und finanziell gefördert werden."
- Stefan Janke, Vorsitzender des ADFC Hessen: „In den letzten fünf Jahren gab es sicherlich gute Ansätze der Landespolitik zur Förderung der Nahmobilität, aber für eine Verkehrswende müssen solche Veränderungen im Straßenraum viel schneller sichtbar werden. Diesem Wunsch der Bevölkerung haben die hessischen Radentscheide eine klare Stimme gegeben. Die in den großen Städten entstandene Dynamik pro Fahrrad

¹ [Gesetz zur Ergänzung der Verfassung des Landes Hessen \(Artikel 26d Staatsziel zur Förderung der Infrastruktur\)](#)

wird der ADFC durch seine Strukturen auch in die kleineren Kommunen Hessens tragen.“

- Denn auch außerhalb der hessischen Großstädte ist der Wunsch nach einer Mobilitätswende groß. *“Ein landesweiter Radentscheid Hessen - analog zu Berlin², Bayern³ und NRW⁴ - ist durch die jüngste Verfassungsänderung viel leichter möglich.⁵ Die kommunalen Radentscheide sind bereit, für die Mobilitätswende in ganz Hessen zu kämpfen! Aber ist es wirklich notwendig, dass wir “einfachen” Bürgerinnen und Bürger vorantreiben müssen, was die Landespolitik verschlafen hat?”*, hinterfragt Peter Josiger vom Radentscheid Frankfurt.

Ansprechpartner

Radentscheid Frankfurt

Peter Josiger

mail@radentscheid-frankfurt.de

www.radentscheid-frankfurt.de

+49 176 62720536

Radentscheid Darmstadt

David Grünewald

david@radentscheid-darmstadt.de

www.radentscheid-darmstadt.de/

+49 151 22823553

Radentscheid Kassel

Maik Bock

info@radentscheid-kassel.de

www.radentscheid-kassel.de

+49 176 80829036

Hintergrund

Radentscheide sind Bürgerinitiativen zur Förderung des Radverkehrs. In Hessen gibt es sie in Frankfurt, Darmstadt und Kassel. Die politischen Kampagnen engagieren für sichere und bequeme Radwege im Alltagsverkehr.

Alle drei hessischen Radentscheide sammelten Unterschriften für Bürgerbegehren gemäß § 8b der Hessischen Gemeindeordnung. In der zweiten Stufe sollen Bürgerentscheide folgen.

Am 12. November 2018 beendete der Radentscheid Kassel seine Unterschriftensammlung für das Bürgerbegehren. Statt der notwendigen 4.501 Unterschriften wurden 21.781

Unterschriften gesammelt. Auch in Darmstadt wurde die notwendige Schwelle mit über

11.200 Unterschriften weit übertroffen. Der Radentscheid Frankfurt sammelte sogar 40.000 Unterschriften, für ein Bürgerbegehren wären nur 15.000 notwendig gewesen.

Die Radentscheide werden von zahlreichen Einzelpersonen, Verbänden und Einzelhändlern (als Sammelstellen) unterstützt.

² <https://volksentscheid-fahrrad.de>

³ <https://www.radgesetz-bayern.de/>

⁴ <https://www.aufbruch-fahrrad.de/>

⁵ <https://www.verfassung-hessen.de/direkte-demokratie>